

Spontan, unverfälscht und frisch: Kunst ist ein Kinderspiel

GALERIE JANZEN Andreas Fasbender stellt aus.

Von Susanne Buckesfeld

Kunst – ein Kinderspiel? Der Maler und Philosoph **Andreas Fasbender**, der bis zum 21. Dezember mit aktuellen Werken in der Galerie Janzen im Kolkmannhaus vertreten ist, würde diese Frage glatt mit ja beantworten. Für ihn hat die Kunst auf vielerlei Weise mit dem Kindlichen zu tun.

Im 20. Jahrhundert strebte eine Reihe von Künstlern nach dem Unverfälschten, Spontanen und Frischen, das den Bildern von Kindern zu eigen ist, wie etwa die Expressionisten oder auch **Paul Klee**, der sogar seine eigenen Kinderzeichnungen ausstellte. Auch Fasbender folgt dieser Tradition, indem er nicht nur mit größtmöglicher Dynamik Farbe und andere Materialien auf die Leinwand spritzt, träufelt oder wischt, zuweilen sogar heftig wie mit einem Trommelschlag aufträgt. Hin und wieder lässt er sogar seine siebenjährige Tochter mitwirken, die auf einigen Werken ihre Spuren mit Hand und Fuß hinterlassen hat.

Auch in kultureller Hinsicht will Fasbender damit zu einer Ursprünglichkeit zurückfinden, wie sie etwa in den Handabdrücken vorzeitlicher Höhlenmalereien zu erkennen sind. Aber noch in einem anderen Sinne greift der Wahl-Berliner das Thema Kindheit auf: Inmitten der abstrakt-expressiven Farbkaskaden sind ganz realistisch aufgefasste Putti zu sehen, kleine Kinderfiguren, die antiken Wandmalereien oder den Fresken italienischer Renais-



Andreas Fasbender ist zu Gast in der Galerie Janzen. Foto: Andreas Fischer

sance-Künstler entsprungen zu sein scheinen. Die nackten Figuren versieht Fasbender mit Pinseln und Trommeln und lässt so auch den Künstler selbst als einen kindlichen erscheinen, der als Erwachsener noch ebenso neugierig wie in den ersten Lebensjahren ist, nichts unversucht lässt und stets zu neuen Ufern aufbricht.

Auf diese Weise setzt der 51-Jährige die expressive Kraft seiner perkussiven Malerei fort, mit der er in den 80er Jahren bekannt geworden ist. Wodurch bekommt ein Trommelschlag, ein Pinselstrich ästhetische Qualität? Im Spannungsfeld zwischen Kontrolle und Zufall, Informel und Realismus, Apollinischem und Dionysischem liegt für Fasbender die künstlerische Antwort auf diese Frage.

Die Ausstellung ist bis Sonntag im Kolkmannhaus, Hofaue 55, zu sehen. Die Galerie Janzen ist mittwochs bis freitags von 16 bis 19 Uhr und samstags von 12 bis 16 Uhr geöffnet.

 www.janzen-galerie.com